



# Mitteilungs- & Amtsblatt

Nr. **2/2026**  
Ausgabe vom 31.01.2026

Hansestadt  
**Osterburg (Altmark)**  
*Wir leben Land*

- Informationen  
- Wichtige Telefonnummern u. Notdienstplan  
- Amtliche Bekanntmachungen  
- Bibliothek und Fahrbücherei

Seite 1-3, 14-17, 20-21, 23-24  
Seite 4  
Seite 5-9  
Seite 10

- Geburtstage  
- Neujahrsempfang  
- Veranstaltungen + Kirchliche VA  
- Unterhaltung

Seite 11  
Seite 12-13  
Seite 14-15  
Seite 20



**Bezirksschornsteinfeger Robert Fenzl  
übermittelte Glückwünsche  
zum neuen Jahr.**



*Rund 120 Gäste aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft nahmen die Einladung zum Neujahrsempfang an.*



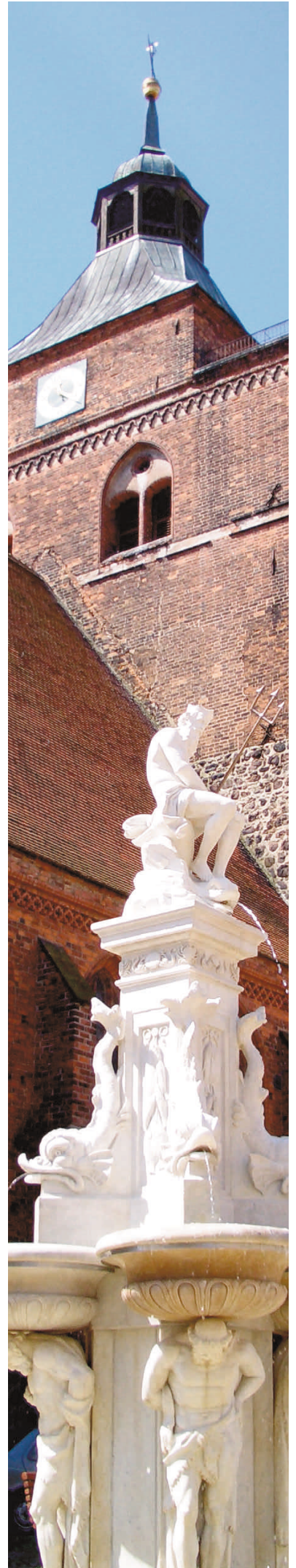
## Information des Bürgermeisters



### Liebe Leserinnen und Leser des Mitteilungs- und Amtsblattes,

das neue Jahr beginnt mit schlechten Nachrichten aus der Kreisstadt Stendal: Die Abfallentsorgungsgesellschaft des Landkreises Stendal GmbH (ALS) möchte ihren Sitz aus Osterburg abziehen und nach Stendal verlegen. Dies bedeutet eine Schwächung unserer Stadt als Behördenstandort und den Verlust von Steuereinnahmen sowie Kunden für Geschäfte und Gastronomie. Der Zusammenschluss der Kreise Stendal, Havelberg und Osterburg im Jahre 1994 wurde so umgesetzt, dass der neue Landkreis Stendal auch in Osterburg und Havelberg mit Einrichtungen vertreten bleibt. So kam auch 2001 die ALS nach Osterburg, die extra dafür das Gebäude am Platz des Friedens für 1,3 Mio. Euro sanieren ließ – bezahlt von den Bürgern über die Abfallgebühr. Dass nach und nach aber immer mehr Einrichtungen des Landkreises aus der Fläche abgezogen wurden, verstößt gegen den Geist der damaligen Kreisfusion und muss aufhören. Hinzu kommt, dass der Landkreis diesen Prozess mit einem weiteren Problem verknüpft: Das Kreisheimatmuseum Osterburg. Auch das eine Einrichtung des Landkreises. Die Behebung der Bauschäden soll ca. 5 Mio. Euro kosten. Um dieser Aufgabe auszuweichen, wird vorgeschlagen, das Museum zukünftig in das ALS-Gebäude umzuziehen. Das Museumsgebäude zählt aber zu den ältesten Häusern der Stadt. Es wurde nach dem großen Stadtbrand von 1761 durch die Kaufmannsfamilie Bode im Jahre 1772 gebaut. Seit 1953 beherbergt es das Kreisheimatmuseum Osterburg. Das Wesen des Museums ist das Gebäude an sich und auch sein Standort im historischen Zentrum der Altstadt. Mit seinem altmarkttypischen Fachwerk und der historischen Nutzungsart als Handelshaus repräsentiert das Gebäude die Stadtgeschichte aller altmärkischen Städte. Die Raumaufteilung des Hauses ist noch weitgehend original erhalten. Bemerkenswert ist der im Erdgeschoss befindliche mit historischen Rundbögen ausgestattete Raum. Dieses Museum kann man nicht verlegen. Macht es der Landkreis doch, kommt es einer Schließung dieses Kreisheimatmuseums gleich. Diesem Prozess müssen alle politischen und gesellschaftlichen Kräfte unserer Stadt gemeinsam entgentreten. Das dürfen wir uns nicht gefallen lassen!

Ihr Bürgermeister  
Nico Schulz.





## SITZUNGEN Feb./März

Einwohner/innen sind herzlich eingeladen.  
Alle Sitzungen sind öffentlich mit Fragerunde.

10.02.   18 Uhr	<b>HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS</b> Sitzungsraum Kellergeschoss Ernst-Thälmann-Straße 10 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
17.02.   18 Uhr	<b>STADTRAT</b> Saal des Verwaltungsgebäudes Ernst-Thälmann-Straße 10 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
03.03.   18 Uhr	<b>AUSSCHUSS FÜR BAUEN UND STADTENTWICKLUNG</b> Sitzungsraum Kellergeschoss Ernst-Thälmann-Straße 10 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
04.03.   18 Uhr	<b>AUSSCHUSS FÜR KULTUR UND SPORT</b> Sitzungsraum Kellergeschoss Ernst-Thälmann-Straße 10 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
05.03.   18 Uhr	<b>AUSSCHUSS FÜR SOZIALES UND ORDNUNGSANGELEGENHEITEN</b> Sitzungsraum Kellergeschoss Ernst-Thälmann-Straße 10 39606 Hansestadt Osterburg

Alle Infos & Beschlussvorlagen: [www.osterburg.de](http://www.osterburg.de) • \*Änderungen & Ergänzungen vorbehalten

# Backen macht Freude

## Schokokuchen ohne Mehl



### Zutaten für eine Springform (20 cm)

- 200 g Zartbitterkuvertüre
- 130 g Butter
- 4 Eier
- 50 g Erythrit
- ½ Vanilleschote (das Mark davon)
- 2 EL Wasser (kalt)
- 260 g gemahlene Mandeln (oder Mandelmehl)
- 1 EL Kakaopulver
- 1 TL lösliches Kaffeepulver (koffeinfrei, oder Espresso)
- ½ Päckchen Backpulver

### Zubereitung

1. Den Backofen auf 180°C Ober- und Unterhitze vorheizen.
2. Die Kuvertüre mit der Butter im Warmwasserbad schmelzen.
3. Die Eier mit dem Erythrit, der Vanille und dem Wasser in einer Schüssel schaumig rühren.
4. Nach und nach die restlichen Zutaten dazugeben.
5. Teig in Springform füllen und für ca. 45 Minuten im Backofen backen.

## Verwaltung führt WhatsApp-Kanal ein

Wenn Behörden verstanden werden wollen, müssen sie in der Lebenswelt der Menschen kommunizieren. Darum setzt auch die Hansestadt Osterburg (Altmark) auf einen der beliebtesten Messenger-Dienste in Deutschland und erweitert die digitalen Informationen: Ab dem 02.02.2026 ist die Verwaltung mit einem offiziellen WhatsApp-Kanal vertreten.

„Unsere Aufgabe ist es, Komplexes einfach zu vermitteln – zeitnah und effektiv. Homepage und das Amtsblatt reichen nicht, damit sich die Menschen informiert fühlen“, begründet Nico Schulz diesen Schritt. „Es ist einfacher und schneller, die Einwohnerinnen und Einwohner ohne große Umwege auch direkt auf dem Handy mit Informationen zu Straßensperrungen, Stellenausschreibungen, Themen in den Sitzungen, Veranstaltungen etc. zu erreichen“, sieht der Bürgermeister in diesem Schritt einen weiteren wichtigen Baustein der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Nutzung des Kanals ist einseitig. Die bisher genutzten Kommunikationswege bleiben zusätzlich erhalten.

Der WhatsApp-Kanal ist unter folgendem Link: <https://whatsapp.com/channel/0029VbBOD4059PwTr5Pmrt2k> kostenlos abonnierbar und steht allen WhatsApp-Nutzenden zur Verfügung. Einen Direktlink finden Sie auf [www.osterburg.de](http://www.osterburg.de)

### Die Kinder- und Jugendbeauftragte der Hansestadt Osterburg (Altmark) ist ab sofort auch auf Instagram präsent.

Der neue Account @kijube\_hansestadt\_osterburg ergänzt die bisherigen Informationswege. Dort werden regelmäßig Beiträge zu aktuellen Themen und Veranstaltungen sowie Einblicke in laufende Projekte rund um die kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung in der Einheitsgemeinde veröffentlicht. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dem Account zu folgen, sich über Neuigkeiten zu informieren und sich für das Thema zu engagieren.

## Neubau Radweg Walsleben mit Brücke: rund 290.000 Euro Fördermittel

Seit gut vier Jahren beabsichtigt die Hansestadt Osterburg (Altmark) den Lückenschluss zwischen dem zukünftigen straßenbegleitenden Radweg an der L14 und der Ortschaft Walsleben einschließlich Radwegbrücke über die Uchte. Im Rahmen des Förderprogramms „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) – wirtschaftsnahe Infrastruktur / Tourismus“ der Investitionsbank Sachsen-Anhalt ging im Rathaus dafür nun ein positiver Fördermittelbescheid in Höhe von 289.701,47 Euro ein. Die bewilligte Zuwendung mit einem Förderhöchstsatz von 80 Prozent der förderfähigen Kosten stammt zu gleichen Teilen von Bund und Land Sachsen-Anhalt.

Das Projekt ist in zwei Abschnitte geteilt:

- a. Der straßenbegleitende Radweg an der L14 von der Ortschaft Düsedau in Richtung Walsleben ist ein Projekt der Landesstraßenbaubehörde (LSBB) und befindet sich derzeit in der Entwurfsplanung. Das Osterburger Bauamt übernimmt dabei die Organisation, Planung und Koordination aller nötigen Schritte bis zur konkreten baulichen Umsetzung. Zuletzt fand von März bis Oktober 2025 die FFH-Verträglichkeitsprüfung statt (Flora, Fauna, Habitat).
- b. Der 2. Teilabschnitt ist ein Projekt der Hansestadt Osterburg (Altmark), führt in die Ortschaft Walsleben und stellt in Verbindung mit einer Radwegbrücke über die Uchte den neuen Trassenverlauf des überregional bedeutsamen Altmarkrundkurs dar. Außerdem erfolgt eine zusätzliche Wegeverbindung im Projekt „Radeln nach Zahlen“.

Der Lückenschluss zwischen Walsleben und der L14 soll die alte Wegeverbindung wieder reaktivieren, die durch die schadhafte Brücke über die Uchte leider seit 2014 unterbrochen ist. Die historische Bedeutung des Weges liegt darin, dass er einst als Zuwegung zum Schloss von Walsleben diente, welches sich im Bereich des heutigen Sportplatzes „Am Eichengrund“ befand. Zeitzeugen dieser Zuwegung sind die noch vorhandenen Pfeiler der als „Weißes Tor“ genannten Zufahrt.

Im nächsten Schritt werden die Planungsleistungen ausgeschrieben und die Träger öffentlicher Belange angehört.

## 4 TELEFONVERZEICHNIS & NOTDIENSTPLAN

### Telefonverzeichnis

Hansestadt Osterburg (Altmark) (Vorwahl 0 39 37)

#### Rathaus, Kleiner Markt 7

Sekretariat des Bürgermeisters	492-701
Bauamt	492-760
Personenstandswesen	492-810
Einwohnermeldeamt	492-830
Liegenschaften	492-740

#### Verwaltungsgebäude, Ernst-Thälmann-Straße 10

Zentrale	492-6
Fax	492-850
Personalangelegenheiten	492-715
Kindertagesstätten	492-717
Finanzen	492-722
Kasse	492-730
Steuern	492-750
Ordnungsangelegenheiten	492-781
Gleichstellungsbeauftragte	492-714

**Bibliothek, Stadtinformation, Großer Markt 10** 895309

### Servicezeiten der Stadtverwaltung

Dienstag: 8 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr

Donnerstag: 8 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Freitag: 8 - 12 Uhr

Das Einwohnermeldeamt ist zusätzlich immer am zweiten Samstag eines Monats in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

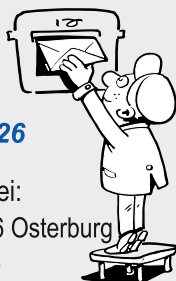
Herausgeber:	Einheitsgemeinde Osterburg (Altmark), Ernst-Thälmann-Str. 10 Tel.: 0 39 37 / 49 26 • Fax: 49 28 50
Gesamtherstellung: Anzeigen-Akquise	Druckerei und Verlag DRUCKEREI Th. Schulz • Osterburg e-mail: druckerei-th-schulz@t-online.de Tel.: 0 39 37 / 89 99 99 • Fax: 8 09 26
Anzeigenpreise:	es gelten die Listenpreise 01/2024
Erscheinungsweise:	monatlich, je nach Informationsbedarf
Verbreitungsbereich:	alle erreichbaren Haushalte der Einheitsgemeinde Osterburg
Verteilerservice:	DLC Osterburg, Am Bültgraben 10, Tel. 0 39 37/2 92 90 80 für nicht gelieferte Einzel Exemplare kann nur Ersatz und kein Schadensanspruch gefordert werden.
Auflage:	6.000 Exemplare
Nachbezugsmöglichkeit:	Druckerei Th. Schulz, Breite Straße 45, 39606 Osterburg Preis: 1,50 € + Versandkosten

© 2026 für Texte und von uns gestalteten Anzeigen. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Druckerei Th. Schulz. Veröffentlichungen müssen nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

**Die nächste Ausgabe des „Mitteilungs- und Amtsblatt“  
erscheint am 28. Februar 2026  
für den Monat März.**

**Redaktionsschluss ist der 12. Februar 2026**

Bitte Text- u. eventuelles Fotomaterial einreichen bei:  
Bibliothek/Stadtinformation • Großer Markt 10 • 39606 Osterburg  
Tel.: 03937 - 895309 • Mail: amtsblatt@osterburg.de



### APOTHEKEN-NOTDIENST

Dauer: 8:00 Uhr bis zum folgenden Tag 8:00 Uhr



- 01., 03., 05. Feb.** Pelikan-Apotheke Osterburg,  
Breite Str. 26, ☎ 0 39 37 / 49 41-0
- 07., 09., 11. Feb.** Kur-Apotheke Arendsee,  
Bahnhofstr. 23, ☎ 03 93 84 / 2 17 77
- 13., 15., 17. Feb.** Winckelmann-Apotheke Seehausen,  
Lindenstr. 37a, ☎ 03 93 86 / 5 49 51
- 19., 21., 23. Feb.** Neue Linden-Apotheke Seehausen,  
Lindenstr. 35 b, ☎ 03 93 86 / 75 11-0
- 25., 27., Feb.** Nikolai-Apotheke Osterburg  
Kirchstr. 28, ☎ 0 39 37 / 29 26 726

### ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST



- 06.02.26 – 08.02.26 ZÄ Michaela Schaefer**  
Bruchstr. 22, 39576 Stendal ..... Tel. 03931/213887
- 13.02.26 – 15.02.26 Praxisklinik Mohs**  
Karlstraße 16, 39576 Stendal ..... Tel. 03931/2517555
- 20.02.26 – 22.02.26 ZÄ Stephanie Kehrer**  
Bittkauer Straße 5a, 39517 Tgh OT Grieben, Tel. 039362/81237
- 27.02.26 – 01.03.26 ZA Peter Weber**  
Albrecht-Dürer-Str. 106, 39576 Stendal ..... Tel. 03931/219107

### NACHRUF

Erinnerungen, die unser Herz berühren,  
gehen niemals verloren!

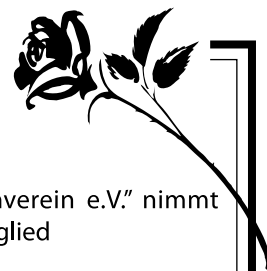
Der Meseberger „Heimat- und Mühlenverein e.V.“ nimmt  
Abschied vom langjährigen Vorstandsmitglied

#### Jutta Engels

Sie war eine außergewöhnliche Frau, die mit ihrer Herzlichkeit,  
ihrem Engagement und ihrem Fleiß für uns stets ein Vorbild  
war.

Wir vermissen sie sehr und fühlen uns mit den Angehörigen in  
ihrer Trauer eng verbunden.

**Der Vorstand des Vereins  
im Namen aller Mitglieder**

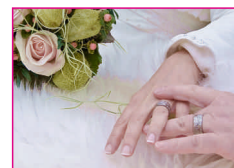


*Eine wunderschöne Karte zu einem herzlichen Anlass  
genießt noch immer eine hohe Wertschätzung.*

GEBURTSSANZEIGEN

HOCHZEITSKARTEN

EINLADUNG & JUBILÄUM



Wählen Sie aus unserem Exklusiv-Sortiment. Gerne beraten wir Sie persönlich.

Druckerei Th. Schulz | Breite Str. 45 | Hansestadt Osterburg  
☎ 03937-899999 | druckerei-th-schulz@t-online.de

### **Inhaltsverzeichnis - Amtliche Bekanntmachungen**

- Bekanntmachung der Hansestadt Osterburg - Seite 5
- Anmeldung schulpflichtig werdende Kinder in der Grundschule am Hain Osterburg
- 4. Änderungsatzung der Hansestadt Osterburg (Altmark) der Satzung über die Straßen- Seite 6-8
- Reinigung der Hansestadt Osterburg (Altmark)
- 4. Änderungsatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung der Seite 9
- Straßen in der Hansestadt Osterburg (Altmark)

## **Bekanntmachung der Hansestadt Osterburg (Altmark)**

### **Anmeldung der im Schuljahr 2027/28 erstmals schulpflichtig werdenden Kinder** Hier: **Grundschule am Hain Osterburg**

Ich fordere hiermit alle Eltern und sonstigen Personensorgeberechtigten auf, ihre schulpflichtig werdenden Kinder anzumelden.

Kinder, die am **30. Juni 2027** das **sechste Lebensjahr** vollendet haben werden, **sind anzumelden**. Kinder, die bis zum 30. Juni 2027 das fünfte Lebensjahr vollendet haben werden, können angemeldet werden.

Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen und falls nötig Nachweis der Sorgeberechtigung.

Das anzumeldende Kind ist persönlich

**In der Woche vom 16.02.2026 – 20.02.2026, jeweils in der Zeit von 08:30 Uhr bis 14:00 Uhr im Büro der Grundschule, Bahnhofstraße 12, in Osterburg vorzustellen.**

Über das Serviceportal Schule Sachsen-Anhalt haben Sie die Möglichkeit, die Anmeldung Ihres schulpflichtig werdenden Kindes an unserer Grundschule digital vorzunehmen.

Das Serviceportal Schule Sachsen-Anhalt, das vom Bildungsministerium des Landes Sachsen-Anhalt bereitgestellt wird, erreichen Sie unter der URL:

<https://sps.bms-lsa.de/#/startseite>

Die Anmeldung Ihres schulpflichtig werdenden Kindes an der Grundschule am Hain Osterburg (Altmark) können Sie einfach und unkompliziert vom 07.01.2026 bis 10.02.2026 digital über das Serviceportal Schule Sachsen-Anhalt vornehmen.

Haben wir die Anmeldung Ihres Kindes erhalten, können Sie einen Termin für ein Aufnahmegespräch ab dem 07.01.2026 über das Serviceportal Schule buchen. Sie erhalten hierzu automatisch eine E-Mail, mit welcher Sie darüber informiert werden, dass die Buchung über das Serviceportal Schule nun möglich ist.

Außerdem besteht die Möglichkeit einen Termin zum Aufnahmegespräch in der Schule telefonisch unter der Rufnummer der Grundschule – 03937/82096 – zu vereinbaren.

Zum Einzugsbereich der Grundschule am Hain Osterburg gehören folgende Orte:

- die Ortschaft Osterburg mit den Ortsteilen Osterburg, Krumke, Zedau, Dobbrun;
- die Ortschaft Düsedau mit den Ortsteilen Düsedau und Calberwisch;
- die Ortschaft Erleben mit den Ortsteilen Erleben und Polkau;
- die Ortschaft Königsmark mit den Ortsteilen Königsmark, Rengerslage, Wolterslage und Wasmerslage;
- die Ortschaft Krevese mit den Ortsteilen Krevese, Dequede, Polkern und Röthenberg;
- die Ortschaft Meseberg und
- die Ortschaft Walsleben mit den Ortsteilen Walsleben und Uchtenhagen.

### **Die Schulpflicht beginnt im Schuljahr 2026/27.**

An dem zu vereinbarenden Termin findet die Aufnahme in die Grundschule statt. Die ärztliche Einstellungsuntersuchung erfolgt an einem anderen Tag im Gesundheitsamt Stendal.



Nico Schulz  
Bürgermeister

**4. Änderungssatzung der Hansestadt Osterburg (Altmark) der Satzung über die Straßenreinigung der Hansestadt Osterburg (Altmark) (Straßenreinigungssatzung)**

Aufgrund der §§ 8 und 45 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA 2014 S. 288), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.06.2025 (GVBl. LSA S. 410) und des § 50 des Straßengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) vom 06.07.1993 (GVBl. S. 334) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. März 2023 (GVBl. LSA S. 178) hat der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) in seiner Sitzung am 16.12.2025 folgende Änderungssatzung der Straßenreinigungssatzung beschlossen.

**§ 1  
Änderungen**

Die §§ 7 Absätze (1) und (3) und § 9 sowie die Anlage der Satzung über die Straßenreinigung der Hansestadt Osterburg (Altmark) (Straßenreinigungssatzung) erhält folgende Fassung:

**§ 7**

*Reinigung der Fahrbahnen in den Ortsteilen Osterburg, Walsleben, Krevese, Dequede und Rossau durch die Gemeinde*

- (1) Die Gemeinde reinigt in den Ortsteilen Osterburg, Walsleben, Krevese, Dequede und Rossau die Fahrbahnen einschließlich der Gassen der in der Anlage zu dieser Satzung aufgeführten Straßen, Wege und Plätze der Reinigungsklasse 1 und 2. Innerhalb der Reinigungsklasse 1 wird die maschinelle Straßenreinigung grundsätzlich einmal wöchentlich und innerhalb der Reinigungsklasse 2 grundsätzlich einmal vierzehntägig durchgeführt.
- (3) Der im Paragraphen 3 dieser Satzung genannte Personenkreis hat in den Ortsteilen Osterburg, Walsleben, Krevese, Dequede und Rossau die Reinigung der Fahrbahnen, Rad- und Gehwege, einschließlich der Gassen der in dieser Satzung aufgeführten Straßen der Reinigungsklasse 3 unentgeltlich selbst vorzunehmen.

**§ 9**

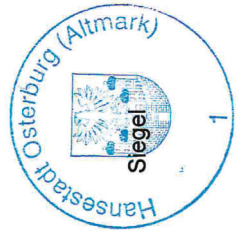
*Bestandteil der Satzung*

Bestandteil dieser Satzung ist die Anlage mit dem Straßenverzeichnis der maschinell zu reinigenden Straßen in den Ortsteilen Osterburg, Walsleben, Krevese, Dequede und Rossau.

**§ 2**

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2026 in Kraft.



Hansestadt Osterburg (Altmark), den 19.12.2025

*Nico Schulz*  
Nico Schulz  
Bürgermeister

**Anlage 1 zur Straßenreinigungssatzung**

Straßenverzeichnis und Einteilung in Reinigungsklassen:

Reinigungsklasse 1: Die Fahrbahn wird grundsätzlich wöchentlich einmal durch die Gemeinde gereinigt.

Reinigungsklasse 2: Die Fahrbahn wird grundsätzlich vierzehntägig einmal durch die Gemeinde gereinigt.

Reinigungsklasse 3: Die Fahrbahn wird nicht durch die Gemeinde gereinigt.

Ortsteil Osterburg	
Ackerstraße	3 (ab 01.01.2025 wegen Beschädigung durch die Kehrmaschine)
Ahornweg	1
Allee zum Fuchsbau	1
Alter Düsedauer Weg	3
Alter Krumker Weg	3
Am Bütigraben	1
Am Lausebusch	3
Am Mühlenberg	3
Am Schafdam	1
An der Schanze	1
Amselweg	1
An der Biese	3
Am Schaugraben	1
An der Bleiche	3
Arendseer Straße	3
Arendseer Weg	1
Auf dem Mühlenberge	3
August-Bebel-Straße	1
Ballerstedter Straße	1
Bahnhofsallee	1
Bahnhofstraße	1
Bergstraße	1
Bieseblick	3
Biesestraße	1 und 3 - (1 zw. Weinbergstr. u. Flachsrothenstr.)
Birkenweg	1

Bismarker Straße	1
Blumenstraße	1
Breite Straße	1
Brüderstraße	1
Burgstraße	1
Drescherhof	1
Drosselweg	1
Düsedauer Straße	1 - (Hochbord linksseitig)
Ernst-Thälmann-Straße	1
Erzbergerstraße	1
Fabrikstraße	3
Feldstraße	3
Finkenweg	3
Finkenschlag	1
Flachsrothenstraße	1 und 3 - (1 ab Biesestraße bis Am Mühlenberg)
Franz-Mehring-Weg	1
Fröbelstraße	1 - (außer Parktaschen)
Gartenstraße	1
Geschwister-Scholl-Weg	1
Goetheweg	1
Golle	1
Golleweg	1 und 3 - (1 von Amseiweg bis Drosselweg)
Großer Markt	1
Hainstraße	1 - (zwischen Linden- und Bahnhofstraße)
Hainstraße	3 - (zwischen Bahnhof- und Mühlenstraße)
Heinrich-Heine-Weg	1 und 3 - (3 rechtsseitig Böschung und parallel zum Arendseer Weg)
Hinter der Mauer	1
Heinrich-Eckholt-Allee	1
Jüdenstraße	1
Kalandshofen	3
Karl-Liebkecht-Straße	1
Karl-Marx-Straße	1 - (außer Parktaschen)

Kirchstraße	1
Kleine Straße	1
Kleiner Markt	1
Krebsweg	3
Krumker Straße	1 und 3 - (1 Alter Krumker Weg bis Nr. 21, Nr. 13a bis Seehäuser Str., Nr. 28 bis 30, vor ehem. Grundstück EVM)
Katersteig	3
Lessingweg	1
Lindenstraße	1
Melkerstraße	1
Mühlenstraße	1
Naumannstraße	1
Nordpromenade	3
Otto-Nuschke-Weg	1
Platz des Friedens	1
Poststraße	1
Radweg Düsedauer Straße	1 - (ab Hausnummer 20 bis Hausnummer 26)
Radweg Stendaler Chaussee	1 und 3 - (1 von gegenüber Hausnummer 21 bis B189)
Roggenworth	1
Rosa-Luxemburg-Weg	1
Rosenstraße	1
Seilergasse	3
Schilddorf	3
Seehäuser Straße	1 und 3 - (1 von Breite Straße bis Seilergasse, beidseitig)
Stadtrandsiedlung	3
Stendaler Chaussee	1 und 3 - (1 von Stendaler Straße bis gegenüber Hausnummer 21 beidseitig)
Stendaler Straße	1

Vor dem Klei	1
Vor dem Landwehrwall	1
Wallpromenade	3
Wasserstraße	1
Weinbergstraße	1
Werbener Landstraße	3
Werbener Straße	1
Werderstraße	1
Werner-Seelenbinder-Straße	1
Wiesenstraße	1
Zu den Wiesen	3
Zum Fuchsbau	1
<b>Ortsteil Walsleben</b>	
Akazienweg	3
Alt Walsleben	2
Am Sägewerk	3
An der Kleinbahn	2 und 3 - (2 von Walsleben bis Beginn Kopfsteinpflaster)
Gethlinger Chaussee	2 und 3 - (2 Hochbord linksseitig)
Goldbecker Weg	2
Grüner Weg	3
Plätzer Weg	2
Neus Welt	3
Schulstraße	2
Uchtenhagener Straße	2 und 3 - (2 von Walsleben bis Beginn Kopfsteinpflaster)
Uchtstraße	2 und 3 - (2 ab Beginn befestigte Straße bis Beginn Walsleben)
Unterm Berge	3
Walsleben	2
Zum Dorfplatz	2
Zur Cositte	3

<b>Ortsteil Krevese</b>	
Alte Molkerei	3
Am Denkmal	2
Am Gänseberg	2
Am Weingarten	3
Dequeder Straße	2
Dequeder Weg	2
Gutshof	3
Hauptstraße	2
Polkerner Weg	3
<b>Ortsteil Dequede</b>	
Dequede	2
im Dorf Nebenstraße Richtung Rötthenberg	2 (beidseitig insgesamt 34 m)
<b>Ortsteil Rossau</b>	
Rossauer Dorfstraße	2
Stapeler Weg / Sportplatz, ab Regenlauf	2
Stapeler Weg 23-24A	3
Zur Rossauer Blese	2
Alte Dorfstraße	2
Alte Dorfstraße 1-3 und 54-57	3
Osterburger Weg	3

#### **4. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung der Straßen in der Hansestadt Osterburg (Altmark) (Straßenreinigungsgebührensatzung)**

Aufgrund der §§ 8, 45 und 99 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA 2014 S. 288), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2025 (GVBl. LSA S. 410), des § 50 des Straßengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) vom 06.07.1993 (GVBl. S. 334) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. März 2023 (GVBl. LSA S. 178) und der §§ 1, 2 und 5 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S.405) mehrfach geändert, zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Dezember 2020 (GVBl. LSA S.712) hat der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) in seiner Sitzung am 16.12.2025 folgende Änderungssatzung beschlossen.

##### **§ 1 Änderungen**

Der § 6 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung der Straßen in der Hansestadt Osterburg (Altmark) erhält folgende Fassung:

##### **§ 6 Gebührenhöhe**

(1) Die Straßenreinigungsgebühr beträgt je Straßenfrontmeter in der

Reinigungsklasse 1 und in der	(von 3,49 EUR/Jahr auf)	4,02 EUR/Jahr
Reinigungsklasse 2	(von 1,75 EUR/Jahr auf)	2,05 EUR/Jahr

Absatz 2 bleibt unverändert.

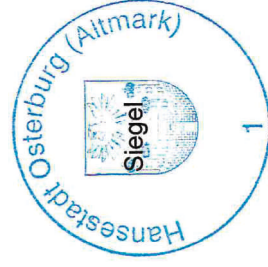
##### **§ 2 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt zum 01.01.2026 in Kraft.

Hansestadt Osterburg (Altmark), den 19.12.2025



Nico Schulz  
Bürgermeister





## Öffnungszeiten der Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg

Großer Markt 10 • 39606 Hansestadt Osterburg • Tel.: 03937 / 895309

**Montag und Dienstag:** 09:00 Uhr - 16:00 Uhr  
**Mittwoch:** geschlossen  
**Donnerstag:** 09:00 Uhr - 18:00 Uhr  
**Freitag:** 09:00 Uhr - 15:00 Uhr

## Fahrbücherei des Landkreises Stendal

Sitz: Großer Markt 10  
 39606 Hansestadt Osterburg  
 Tel.: 03937/82974  
 e-mail: [fahrbibliothek@landkreis-stendal.de](mailto:fahrbibliothek@landkreis-stendal.de)



<b>Dienstag:</b>	<b>Tour Flessau</b>	<b>10.02./03.03.2026</b>
Flessau	Kindergarten	09:20 – 09:50
Flessau	Schule	10:00 – 10:30
Rochau	Kindergarten	11:00 – 11:30
Erleben	Bushaltestelle	11:45 – 12:15
Gladigau	Feuerwehr	13:00 – 13:25
Natterheide	Dorfmitte	13:40 – 14:00
Spänigen	Kindergarten	14:10 – 14:30
Meßdorf	Bushaltestelle	14:50 – 15:30
<b>Donnerstag:</b>	<b>Tour Iden</b>	<b>12.02./05.03.2026</b>
Königsmark	Kindergarten	09:00 – 09:30
Walsleben	Kindergarten	09:50 – 10:20
Iden	Kindergarten	10:30 – 11:00
Iden	Schule	11:00 – 12:10
Rohrbeck	Dorfmitte	12:20 – 12:40
<b>Freitag:</b>	<b>Tour Lückstedt</b>	<b>13.02./06.03.2026</b>
Osterburg	Kindergarten Fröbelstr.	09:00 – 09:30
Bretsch	Kindergarten	10:00 – 10:30
Kossebau	Kindergarten	10:50 – 11:20
Lückstedt	Dorfmitte	11:30 – 12:00
Rossau	Kindergarten	12:15 – 12:45

Aktuelle Meldungen zu Touren und Tourausfällen erhalten Sie unter:  
<https://bibliothek.osterburg.de/fahrbuecherei/tourenplan/>



## Einladung zur Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Ballerstedt

**27.02.2026 | 19:00 Uhr**  
**Dorfgemeinschaftshaus Ballerstedt**

Hiermit sind alle Eigentümer von Grundflächen des gemeinschaftlichen Jagdbezirktes recht herzlich zur Versammlung eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eintragung der Mitglieder in die Anwesenheitsliste
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
3. Verlesen und Bestätigung der Tagesordnung
4. Verpachtung
  - 4.1 Beschluss über die Eckdaten des Pachtvertrages
  - 4.2 Beschluss über die Form der Verpachtung
  - 4.3 Beschluss über die Form der Abstimmung
  - 4.4 Pachtangebote
  - 4.5 Beschluss über den Zuschlag in der Verpachtung
5. Sonstiges

Zur Pachtauszahlung müssen noch fehlende aktuelle Eigentumsnachweise vorgelegt werden.

Die Jagdgenossenschaft weist darauf hin, dass Flächen, die mehreren Eigentümern gehören, nur durch die Anwesenheit aller Eigentümer abstimmungsberechtigt sind. Bei Nichtanwesenheit ist eine amtlich beglaubigte Vollmacht vorzulegen.

Pachtangebote können bis zum 26.02.2026 bei dem Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft Herrn Thilo Pierau, Ballerstedter Kirchstraße 20 in 39606 Osterburg OT Ballerstedt abgegeben werden

### Der Vorstand



## Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung der JAGDGENOSSENSCHAFT POLKERN

Die Jagdgenossenschaft Polkern lädt alle Mitglieder zu der am 27.03.2026 um 19.00 Uhr stattfindenden Jahreshauptversammlung in die Gaststätte „Forsthaus Barsberge“ (Barsberge 1, Hansestadt Seehausen (Altm.) recht herzlich ein.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Jagdpächters
5. Bericht des Kassenprüfers
6. Diskussion zu den Tagesordnungspunkten 1-5
7. Entlastung des Vorstandes
8. Entlastung der Kassenprüfer
9. Neuwahl der Kassenprüfer
10. Schließung der Sitzung

Anschließend wird ein Essen gereicht.

Wir weisen alle Mitglieder darauf hin, aktuelle und fehlenden Grundbuchauszüge mitzubringen. Teilnahmemeldungen unter Tel.-Nr. 01 72 / 38 37 220.

### Der Vorstand



# Herzlichen Glückwunsch

## Hansestadt Osterburg (Altmark)

Ursula Neuschulz zum 75. am 05.02.  
 Ulrich Nolte zum 75. am 05.02.  
 Anneliese Heinrich zum 90. am 06.02.  
 Frank-Peter Trampe zum 75. am 07.02.  
 Ingolf Pathe zum 70. am 12.02.  
 Hildegard Blumenthal zum 85. am 16.02.  
 Regine Vieweg zum 85. am 17.02.  
 Lydia Preckel zum 70. am 19.02.  
 Liudmyla Khomiakova zum 75. am 22.02.  
 Valentyna Rudkovska zum 75. am 23.02.  
 Gisela Buch zum 75. am 26.02.  
 Kurt Anglmayer zum 70. am 29.02.

## Calberwisch

Horst Selert zum 80. am 22.02.

## Flessau

Karin Krause zum 75. am 09.02.

## Gladigau

Reinhold Heitkötter zum 70. am 01.02.

## Königsmark

Georg Hammermeister zum 90. am 01.02.

Claudia Tscholl zum 70. am 17.02.

Marlies Demir zum 80. am 21.02.

## Meseberg

Annette Stenzel zum 70. am 26.02.

## Orpensdorf

Regina Schröder zum 70. am 22.02.

## Polkern

Norbert Büst zum 70. am 02.02.

## Rossau

Udo Neils zum 70. am 16.02.

Wolfgang Wollenzin zum 70. am 16.02.

## Zedau

Werner Hintze zum 70. am 04.02.



**60** Hochzeitstag feiern

Osterburg

Gerlinde & Reiner Michaelis 17.02.



**65** Hochzeitstag feiern

Osterburg

Aline & Alfons Meiser 11.02.

## Idener Grundschüler trotzten „Tief Elli“ und „Tief Gunther“

Hurra... der Winter, der ist da! Darüber freuten sich auch die Grundschüler aus Iden, die trotz des angekündigten Schneesturms und des Blitzees jede Menge Spaß hatten.

Klirrende Kälte, Schneeverwehungen, Ausfall der Schulbusse und glatte Straßen konnten einige der Idener Schüler nicht davon abhalten, zur Schule zu gehen. Nach jeder Menge Rodelspaß auf dem Sportplatz konnten sie sich bei warmen Apfelpunsch und Brötchen von Bäcker Bethge aufwärmen und stärken, bevor es mit dem normalen Unterrichtsstoff in Kleingruppen weiterging. Bei der Winterwanderung durch Schnee und Eis erkundigten die Schüler die Natur mit allen Sinnen.

Y. Popke, VBS Goldbeck-Iden





## Neujahrsempfang der Hansestadt Osterburg (Altmark)



Der Neujahrsempfang wurde musikalisch umrahmt von Sophie-Charlotte Sasse mit Hoffnungsliedern am E-Piano.  
Text + Fotos: J. Henning



Lothar Müller erhält Ehrenamtspreis der Hansestadt Osterburg (Altmark).

Rund 120 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft begrüßte Nico Schulz am Mittwoch, den 7. Januar 2026 beim Neujahrsempfang der Hansestadt Osterburg (Altmark). Dieses Mal in der Hauptwerkstadt der Lebenshilfe gGmbH an der Düsedauer Straße, musikalisch umrahmt von Sophie-Charlotte Sasse mit Hoffnungsliedern am E-Piano und der Lebenshilfe-Beschäftigten Lara Luisa Träger an der Flöte. Garniert wurde die Veranstaltung mit Segenswünschen von Ehrenbürger und Pfarrer a.D. Norbert Lazay und Glücksbotschaften von Bezirksschornsteinfeger Robert Fenzl. „Inklusion ist eine Frage der Haltung und zeigt sich ganz praktisch, nicht nur in Konzepten“, dankte Lebenshilfe-Geschäftsführerin Sarah Maaß den Osterburger Einrichtungen, Initiativen und Vereinen für Chancengleichheit und Offenheit in der Einheitsgemeinde, die Begegnung schaffen. Früh stärken erspare später mühsames Reparieren und ins Gespräch kommen / bleiben sei elementar. Den imaginären Staffelpstab in Form eines dringenden Wunsches nach Reparatur des Geh-/Radweges zur Geschäftsstelle nahm der Bürgermeister nach ihrem Grußwort dankend an.

### „Einigung auf Basis der Realität – des Machbaren“

Denn die Huckelpiste entlang der Landesstraße Radweg zu nennen, sei mindestens unwürdig - hinter „nicht zuständig“ verstecken allerdings keine Lösung. Um den Prozess zu beschleunigen habe das Bauamt Unterstützung in der Organisation, Planung und Koordination aller nötigen Schritte bis zur konkreten baulichen Umsetzung angeboten. „Wir suchen Wege, gemeinsam begehbar und realisierbar“, sieht Nico Schulz darin einen Grundpfeiler der Demokratie. „Einigung auf Basis der Realität – des Machbaren.“ Und dazu gehöre auch, der Erhalt der Vielfalt einer Einheitsgemeinde mit 31 Ortsteilen, 33 Kirchen, 24 Feuerwehren, 12 Fußballplätzen, 7 Kindergärten - beispielhaft genannt – sei allein über die hauptamtlichen Strukturen der Stadtverwaltung nicht schaffbar. Und so dankte er ausdrücklich allen Ehrenamtlichen für ihre unschätzbare wichtige Arbeit in den Bereichen Brandschutz, Sport, Kultur, Soziales und Kommunalpolitik – genauso wie den Firmen, die mit Sponsoring, Spenden und technischer Unterstützung so viele gemeinnützige Projekte umsetzbar machen.

### Zeitalter der Kommunen angebrochen

In seiner dritten Amtszeit stehe er als Bürgermeister mit Verwaltung und Stadtrat am Anfang einer Lernkurve in einer Phase des gesellschaftlichen Wandels – geprägt von Globalisierung, Polarisierung und Auflösung der bisherigen Sicherheitsstrukturen. „Und in einer solchen Zeit, so sagt man, identifizieren sich die Menschen wieder mehr mit ihrer Heimat“, sieht der Bürgermeister darin eine Chance, durch aktives Mitgestalten gegen Ohnmachtstendenzen anzugehen und sich den vielen großen Herausforderungen gemeinsam zu stellen. Die dringend zu sanierende Schwimmhalle „Am Fuchsbau“, die seit 2016 regelmäßig wegen Reparaturarbeiten geschlossen werden musste, wie aktuell wegen abgeplatzter Fliesen und einer irreparabel defekten Heizungsanlage, gehöre definitiv dazu. „Jede weitere Reparatur wäre nur eine erneute punktuelle Maßnahme. Es würden weitere Schäden folgen, weil der Beton wie ein Schwamm mit Chlorwasser vollgesogen ist“, hofft Nico Schulz auf einen guten Weg mit Landesregierung und Bund.

Und apropos Herausforderungen: Mit einer notwendigen Haushaltskonsolidierung beginne des Jahr 2026 mit einem Einsparprozess, der Einiges abverlangen werde. „Ursache sind die ständig steigenden Kosten für Personal, Technik und Energie, weniger Landeszuweisungen sowie höhere Umlagen für den Landkreis“, fange dies selbst eine gute wirtschaftliche Entwicklung nicht auf. Doch mit dem Aufstieg vom Grundzentrum zum Mittelzentrum, gemeinsam mit Seehausen, sieht Nico Schulz neue Handlungsspielräume, die einer Kommune als erster Ebene des Apparats „Die da oben“ in den zentralen Fragen wie Gesundheitsversorgung, Bildung, Mobilität, Straßen und Wege, Gestaltung der



## Neujahrsempfang der Hansestadt Osterburg (Altmark)

Gesundheitsversorgung, Bildung, Mobilität, Straßen und Wege, Gestaltung des demografischen Wandels, Innenstadtentwicklung etc. helfen. Denn, „in Berlin redet man über Staatsmodernisierung, während draußen in den Gemeinden die Realität brennt.“ Wichtige Löschtaktiker seien Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, „doch wir sitzen auf der Zuschauertribüne – immer erst gefragt, wenn es ans Umsetzen, Erklären, Rechtfertigen und Haften geht – also darum, die Verantwortung zu tragen.“ Man quäle sich durch die Stromschnellen der Gesetze und frage sich nur noch „Was ist erlaubt?“ statt „Was ist sinnvoll?“ - appelliert Nico Schulz: „Also, liebe Politiker, bitte traute euch 2026 den Kommunen wieder mehr Verantwortung zu geben. Für Stabilität, Vertrauen und Fortschritt in unserer unmittelbaren Heimat, wo Kinder und Jugendliche in festen Strukturen noch weitgehend behütet aufwachsen können und die Älteren Anlaufpunkte haben.“

2025 wurde beispielsweise ein neuer Standort für das Jugendfreizeitzentrum in direkter Nachbarschaft des Quartiersmanagements gefunden, das als Begegnungsstätte in der Gartenstraße durch die Borghardt-Stiftung weitergeführt wird. 2025 fand die 30 Jahre währende Diskussion um einen zukunftsfähigen Verwaltungssitz im Rathaus am Kleinen Markt mit Platz für alle Beschäftigten einen Schlusspunkt. Den fertigen Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Rossau nannte der Bürgermeister als weiteren Meilenstein im vergangenen Jahr und stolz sei er auch auf die vielen Vereinbarungen mit Betreibern von Windkraftanlagen über die Zahlung des EEG-Geldes. Die Einnahmen in Höhe von 500.000 Euro gehen zur Hälfte direkt in die Ortschaften, mit der anderen Hälfte wird die Mittagsversorgung der Kinder gestützt. Zu den Tops 2025 zähle auch ein eigenes Stromprodukt EnWiO für den PLZ-Bereich 39606, für das sich im letzten halben Jahr 61 Haushalte entschieden haben. Im gerade angebrochenen Jahr werde die „Alte Schule Gladigau“ zur künftigen Spielstätte des Dorftheaters ausgebaut – Dank Fördermittel und des Einsatzes von Landrat Patrick Puhmann und der SPD-Abgeordneten Juliane Kleemann. Ein Anbau der Lindensporthalle kann ebenfalls durch Bundesmittel realisiert werden. Der Landkreis wird die Ortsdurchfahrt Schmersau sanieren, die Stadt den Regenwasserkanal in der Ackerstraße erneuern und die Straße Schilddorf vom Krebsweg bis zur Tankstelle neu ausbauen.

Mit Sorge blickte der Bürgermeister auf die anstehenden Debatten im Kreistag, den Sitz der ALS nach Stendal zu verlegen und das Museumsgebäude nicht zu sanieren und rief den Gästen den Geist der Einigung im Zuge der Gebietsreform 1994 ins Gedächtnis. Dieser werde getragen von der Idee, Einrichtungen in der Fläche zu erhalten.

### Lothar Müller aus Osterburg erhält den Ehrenamtspreis

Mit einem Dank an alle ehrenamtlichen Helfer auf den Dörfern und in der Stadt leitete der Bürgermeister zum Ehrenamtspreis über. „Er ist der Hüter des kulturellen Gedächtnisses. Er ist der Herr der Stufen; der Straßen, Wege und Winkel dieser Stadt und Umgebung. Durch ihn wird Geschichte mit profundem Fachwissen und unermüdlichen Einsatz lebendig. Er ist Herausgeber mehrerer Bildbände – liebevoll zusammengestellte Werke, die das Alltagsleben, die Menschen und die städtische Entwicklung eindrucksvoll dokumentieren“, bat Nico Schulz den diesjährigen Ehrenamtspreisträger auf die Bühne. Den Chronisten und fesselnden Erzähler in einer Person, Lothar Müller aus Osterburg. Er ist bei allem was er tut mit großem Herzblut bei der Sache. Die Erforschung und Bewahrung der Geschichte ist seine Passion. „Er ist DER Stadtführer, denn mehr haben wir nicht“, verband der Bürgermeister mit seiner Ehrung den Aufruf in die Bevölkerung, sich bei Interesse an die Stadtverwaltung zu wenden. „Lothar Müller, du bist Geschichte zum Anfassen.“



Lebenshilfe-Beschäftigte Lara Luisa Täger unterstützte musikalisch an der Flöte.



Ehrenbürger Osterburgs und Pfarrer a.D. Norbert Lazay sprang krankheitsbedingt mehr als nur kurzfristig ein und überbrachte Segenswünsche.



Lebenshilfe-Geschäftsführerin Sarah Maaß eröffnete 19 Uhr die Veranstaltung in der Hauptwerkstatt an der Düsedauer Straße, Osterburg.



Bürgermeister Nico Schulz blickte zurück und nach vorne - mit klaren Worten.

# 14 VERANSTALTUNGEN



*Was man nicht verpassen sollte!*

Freitag	3 Samstag	4 Sonntag

## Wiederkehrende Veranstaltungen

<p><b>Begegnungsstätte Osterburg, Gartenstraße 32, 0160/969 75 656:</b>                  Sitztanz: jeden Montag und Mittwoch 09:30 – 11:00 Uhr                  Malen: jeden Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr                  Handarbeit: jeden Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr</p> <p><b>Rossau:</b>                  Rentnertreff (im DGH): jeden ersten Mittwoch im Monat                  Anmeldungen bei Frau Adler</p>	<p><b>Gärtnerei Würke, Lindenstraße 5, Osterburg:</b>                  Skatverein "Herz Dame" dienstags, immer 18:30 Uhr</p> <p><b>Walsleben:</b>                  Sticknachmittag (im DGH): jeden Montag von 14:00 – 16:30 Uhr                  Rentnertreff (Sportlerheim): jeden letzten Mittwoch 15:00 Uhr</p>
--	--

# Februar

**Bis zum 22.02.2026**

- Red Thread – Ein warmes Leuchten im kalten Dunklen: Sonderausstellung des Künstlers Fabian Freese**  
 Ort: Kreismuseum im Gebäude der ALS, Platz des Friedens 3 dienstags - freitags von 13 - 16 Uhr sowie sonntags von 14 bis 17 Uhr
- 31.01. Kaffee-Karneval der OCG**  
 14:29 Uhr / Ort: Linden-Sporthalle in Osterburg
- 01.02. Kinderfasching der OCG**  
 14:29 Uhr / Ort: Linden-Sporthalle in Osterburg
- 06.02. Führungen durch den Krumker RuheForst**  
 15 Uhr, Anmeldungen erforderlich: info@ruheforst-krumke.de  
 Tel.: 03937 2124539 oder 0152 08406593
- 07.02. Große Festsitzung der OCG**  
 19:29 Uhr / Ort: Linden-Sporthalle in Osterburg
- 12.02. Weiberfastnacht der OCG**  
 19:29 Uhr / Ort: Linden-Sporthalle in Osterburg
- 14.02. Festumzug durch Osterburg**  
 Start: 11:11 Uhr / Faschingsumzug durch die Straßen von Osterburg anschließend: Disco in der Linden-Sporthalle Osterburg
- 14.02. Handgemachter Deutschpop** mit Philipp Lumpp am Valentinstag  
 19 Uhr, Einlass: 18 Uhr / Ort: Kavaliershaus Krumke  
 Tickets (online oder im Café) im VVK 15 Euro / Abendkasse: 20 Euro  
 Tel.: 03937 2501551 sowie 0151 43283577
- 10.02. Was Da War – Film und anschl. Diskussion über das Kernkraftwerk**  
 19 Uhr / Ort: Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg, Großer Markt 10  
 Künstlerisch-filmische Retrospektive von Nadja Saleh über das KKW  
 Eintritt: 10,00 Euro / Anmeldungen erforderlich: 03937 895309
- 06.02. Offene Bühne**  
 19 Uhr / Ort: Musikmarkthalle Osterburg, Großer Markt 14-15  
 Wer singen und/oder musizieren mag, darf sich gern ausprobieren:  
 Alles kann, nichts muss! Eintritt frei
- 21.02. Das Liebesleben der Vögel**, Musikmarkthalle Osterburg  
 Lesung mit dem Autor Dr. Ernst Paul Dörfler in der MMH  
 20 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr, Tickets an der Abendkasse für 12 Euro
- 28.02. Früher war mehr Zukunft – Musikalische Lesung im Kavaliershaus**  
 19:30 Uhr, Einlass 18:00 Uhr / Ort: Kavaliershaus Krumke  
 Anna Radtke und Danuta Ahrends lesen was das Leben aus- und manchmal anmacht – Nachdenklich, melancholisch, heiter und immer unterhaltsam. ihnen zur Seite stehen die Musiker Thomas Stein und Edgar Kraul. Tickets für 10 Euro: 03937 2501551 sowie 0151 43283577 und zu den Öffnungszeiten im Kavaliershaus

## „Was Da War“ - künstlerisch-filmische Retrospektive von Nadja Saleh über den Auf- und Abbau des Kernkraftwerkes Stendal.

In- Was Da War – begibt sich der Film auf eine Retrospektive des nie in Betrieb gegangenen Kernkraftwerkes Stendal – einst Prestigeprojekt der DDR, heute ein Monument des Stillstands. Drei ehemalige Mitarbeitende - ein Elektriker, ein Abteilungsleiter und eine Köchin - erzählen in intimen Interviews von Aufbau-Euphorie, Alltag zwischen Technik und Kantine, und vom plötzlichen Scheitern eines gewaltigen Traums. Ihre Geschichten werden durch animierte Puppenfiguren zum Leben erweckt, die nach und nach die Bühne des Films betreten. Die puppenhafte Distanz erlaubt einen behutsamen, künstlerischen Zugang zu persönlichen Erinnerungen, verschütteten Hoffnungen und dem kollektiven Schweigen nach der Wende. -Was Da War- macht Mut, über das Nicht-Erzählte zu sprechen - öffnet einen Raum für Erinnerungen, die lange ungesagt blieben – und dass auch das Scheitern ein Teil von Geschichte ist.

**Dienstag, 10. Februar 2026 | Beginn: 19:00 Uhr | Eintritt: 10 Euro**  
**Ort: Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg, Großer Markt 10**  
**Anmeldung erforderlich: 03937-895309!**



Sport & Freizeit

Textildruck aus einer Hand

individuell • einmalig • preiswert

---

WERBEATELIER & VERLAG

altmarkt kontor

DRUCKEREI Th. Schulz

Osterburg • Tel.: 03937-899999

MUSIKALISCHE LESUNG

Früher war mehr Zukunft



SA, 28. FEBRUAR 2026

19:30 UHR (EINLASS 18 UHR)

TICKETPREIS: 10€



MEHR INFOS & TICKETS:

EINFACH QR-CODE SCANNEN



## Evangelischer Pfarrbereich Osterburg

01.02.	10:30 Uhr	<b>Regional-Gottesdienst</b>	Meseberg
08.02.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (J. Kleemann)	Burgstr. 19, OBG
15.02.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (J. Kleemann)	Burgstr. 19, OBG
22.02.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (T. Eichenberg)	Flessau, Pfarrhaus
01.03.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (R. Böhm)	Burgstr. 19, OBG



Foto: K. Pingel

## Katholischer Pfarrbereich Osterburg

So, 01.02.	10:00 Uhr	<b>Pfarreigottesdienst in Stendal</b>
Mo, 02.02.	18:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
Fr, 06.02.	09:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
So, 08.02.	10:00 Uhr	<b>Pfarreigottesdienst in Stendal</b>
Fr, 13.02.	09:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
Sa, 14.02.	18:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
So, 15.02.	10:00 Uhr	<b>Pfarreigottesdienst</b> mit Kindergottesdienst in Stendal
Mi, 18.02.	10:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>

## Evangelischer Pfarrbereich Königsmark

### Gottesdienste & Andachten:

So, 1. Feb.	<b>Meseberg</b> (Regionaler Gottesdienst)	10:30 Uhr
So, 8. Feb.	<b>Berge</b>	09:00 Uhr
	<b>Iden</b>	10:30 Uhr
So, 15. Feb.	<b>Düsedau</b>	09:00 Uhr
	<b>Walsleben</b>	10:30 Uhr
So, 22. Feb.	<b>Hindenburg</b>	09:00 Uhr
	<b>Meseberg</b>	10:30 Uhr
So, 1. März	<b>Walsleben</b>	09:00 Uhr
	<b>Iden</b>	10:30 Uhr

### Gemeindeveranstaltungen:

#### **Konfirmandentreff der Pfarrbereiche Osterburg und Königsmark:**

Pfarrhaus Osterburg, Wasserstraße:

Vorkonfirmanden	Mi., 4. Februar	15.15 Uhr
Hauptkonfirmanden	Mi., 18. Februar	15.15 Uhr

Konfi-Fahrt nach Berlin ins Bibellabor (ganztäglich):  
Sa., 21. Februar Beginn: nach Bekanntgabe

#### **GKR-Sitzung**

für das Kirchspiel Königsmark-Meseberg:

Winterkirche Meseberg	Dienstag, 3. Februar	18.00 Uhr
-----------------------	----------------------	-----------

für das Kirchspiel Walsleben:

Winterkirche Walsleben	Freitag, 6. Februar	17.30 Uhr
------------------------	---------------------	-----------

für die Kirchengemeinde Iden:

ehem. Pfarrhaus Iden	Donnerstag, 12. Februar	18.30 Uhr
----------------------	-------------------------	-----------

Gemeindenachmittage:

für das Kirchspiel Königsmark-Meseberg:		
Winterkirche Meseberg:	Dienstag, 3. Februar	14.30 Uhr
für das Kirchspiel Walsleben und Erleben:		
Dorfgem.-Haus Erleben:	Dienstag, 17. Februar	14.30 Uhr

## Neuapostolische Kirche Osterburg Melkerstraße 16

Gottesdienstzeit **Sonntag, um 10:00 Uhr**  
**Mittwoch, um 19:30 Uhr**

Zu allen Gottesdiensten ist jedermann herzlich eingeladen!  
Änderungen und zusätzliche Termine entnehmen Sie bitte unserem Schaukasten an der Kirche und den regionalen Tageszeitungen!

### Hardcover-Buchbindung

mit festem Buchdeckel in hochwertiger Leinenoptik

**Diplomarbeiten • Dokumentationen**  
**• Geschäftsberichte**  
**Abschlüsse und Jahresbilanzen**

Die Buchbindung für den professionellen-repräsentativen Anspruch, um Ihre Leistung ins rechte Licht zu setzen!

 **DRUCKEREI Th. Schulz**  
**Osterburg • Tel.: 03937-899999**



### Bürgerrat legt Empfehlungen zur Mobilität in Osterburg vor

30 Osterburgerinnen und Osterburger haben sich als repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung aus Stadt und Dörfern vom 21.08. bis 27.11.2025 in sechs Sitzungen in strukturierten Diskussionsrunden darüber ausgetauscht, welche Probleme es in Bezug auf Mobilität und Radverkehr in der Einheitsgemeinde gibt und wie diese angegangen werden können.

Der Bürgerrat einigte sich auf 21 Empfehlungen. Einige haben deutlich über neunzig Prozent, andere nur etwas mehr als fünfzig Prozent Zustimmung erhalten. Alle 21 Empfehlungen wurden am 16.12.2025 an den Stadtrat übergeben und können online abgerufen werden unter [www.osterburg.de/wirtschaft-bauen/buergerrat-mobilitaet-radverkehr](http://www.osterburg.de/wirtschaft-bauen/buergerrat-mobilitaet-radverkehr). Sie sollen unter anderem den Rahmen für ein Radverkehrs- und Mobilitätskonzept bilden. Auf ähnliche Weise werden die Empfehlungen des ersten Bürgerrats 2022/23 in das Klimaschutzkonzept der Stadt Osterburg einfließen. Nicht alle Empfehlungen liegen unmittelbar in kommunaler Kompetenz, sondern zum Beispiel in der Kompetenz der Landesbehörden. Verwaltung und Stadtrat werden dennoch prüfen, wie sie sich für eine Umsetzung einsetzen können.

#### Vorschläge für ein Referendum

Der Bürgerrat hatte zusätzlich die Aufgabe, Vorschläge dafür zu machen, welche seiner Empfehlungen vom Stadtrat in einem Bürgerentscheid zur Abstimmung gestellt werden könnten. In der vorausgehenden Diskussion gab die Verwaltung in Bezug auf die Empfehlungen zu zwei Kernfragen Rückmeldung:

- Liegt die Empfehlung in kommunaler Kompetenz?
- Ist die Empfehlung aus fachlicher Sicht sinnvoll in einem Bürgerentscheid, der bestimmte formale Voraussetzungen erfüllen muss, abstimmbare?
- Es kristallisierten sich in der Sitzung drei Empfehlungen heraus, die der Bürgerrat als Abstimmungsfragen in einem Bürgerentscheid für geeignet hält:
- „Sind Sie dafür, dass in der Breiten Straße durch farbliche Markierungen Be- und Entladezonen sowie Radspuren besser gekennzeichnet werden?“
- „Sind Sie dafür, dass die Krumker Straße saniert wird und in diesem Zuge dort ein kombinierter Rad- und Fußweg geschaffen wird?“
- „Sind Sie dafür, dass in der Breiten Straße zwei bestehende Parkplätze in behindertengerechte Parkplätze umgewandelt werden?“

Der Stadtrat wird darüber beraten.



### Bibliothek und Bauamt suchen Mitarbeitende

Die Hansestadt Osterburg (Altmark) schreibt drei Stellen aus: zwei in der Stadt- und Kreisbibliothek sowie eine im Gebäudemanagement des Bauamtes.

#### 1. Leitung der Stadt- und Kreisbibliothek (Fahrbücherei)

zur Nachbesetzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt / Entgeltgruppe 10 TVöD

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle (39 Stunden/Woche), welche bedingt teilzeitgeeignet ist. Die Aufgaben umfassen im wesentlichen Leitungstätigkeiten, insbesondere:

- Planung, Organisation, Koordination und Kontrolle aller Abläufe in der Bildungseinrichtung
- Pflege und Erweiterung des Medienbestandes auf Grundlage von Konzepten unter Berücksichtigung der finanziellen Ausstattung
- Beratung und Betreuung der Gemeindebüchereien und kleinen hauptamtlich geleiteten Bibliotheken des Landkreises
- Planung und Durchführung verschiedener Veranstaltungen und Projekte
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Absprache mit dem jeweiligen Träger.

Bewerberinnen und Bewerber mit einem erfolgreichen Studienabschluss zur/zum Bibliothekar/in an Öffentlichen Bibliotheken, einem abgeschlossenen Bachelorstudium mit Bezug zum Informations-, Medien-, Bibliothekswesen, im Bereich der Verwaltungswissenschaft oder der Betriebswirtschaftslehre – gerne mit Berufserfahrung im kulturellen oder Veranstaltungsbereich sowie auf Führungsebene – reichen ihre Unterlagen bitte **bis zum 19.02.2026** ein.

#### 2. Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste

Entgeltgruppe 6 TVöD

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle. Die Wochenarbeitszeit von 30 Stunden ist an vier festgelegten Wochentagen abzuleisten. Die Aufgaben umfassen alle anfallenden Tätigkeiten für den Bereich der Stadt- und Kreisbibliothek mit Ausnahme der Fahrbücherei, insbesondere:

- Benutzerservice
- Bestandsaufbau
- Verwaltungsarbeiten
- Öffentlichkeitsarbeit

Bewerberinnen und Bewerber mit einem erfolgreichen Abschluss als Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek – gerne mit Berufserfahrung im kulturellen und Veranstaltungsbereich – reichen ihre Unterlagen bitte **bis zum 19.02.2026** ein.

#### 3. Gebäudemanager/in der Hansestadt Osterburg (Altmark)

Entgeltgruppe 9b TVöD

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle (39 Stunden/Woche), welche bedingt teilzeitgeeignet ist. Die Aufgaben umfassen alle Tätigkeiten des technischen, infrastrukturellen und kaufmännischen Gebäudemanagements:

- Umweltmanagement
- Sicherstellung der Betriebsbereitschaft von Gebäudetechnik und IT
- Organisation von Wartungen, Prüfungen und Instandhaltungen
- Mitwirkung bei der Planung von Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen, einschließlich Budgetierung und Priorisierung
- Vertragsverwaltung

Absolvent/innen aus dem Bereich Facility-Management auf Bachelorniveau oder mit vergleichbarem Abschluss, zwingend erforderlicher Fahrerlaubnis der Klasse B sowie guten Kenntnissen in den gängigen Office-Anwendungen – gerne mit Berufserfahrung – reichen ihre Unterlagen bitte **bis zum 12.02.2026** ein.

Die ausführlichen Stellenausschreibungen mit Details zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter [www.osterburg.de](http://www.osterburg.de) > Verwaltung + Politik > Amtliche Bekanntmachungen > Stellenausschreibungen.

## Borghardt Stiftung übernimmt Quartiersmanagement Osterburg

**Viele Angebote laufen weiter – neue kommen dazu | 2 Mitarbeitende gesucht**

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) beschloss in seiner Sitzung am 18.11.2025, der Borghardt Stiftung Stendal die Begegnungsstätte in der Gartenstraße 32, einschließlich der Ausstattung im Eigentum der Stadt, kostenlos zum Betrieb eines Quartiersmanagements zur Verfügung zu stellen. Seinerzeit noch mit dem Zusatz, wenn die Stiftung eine Förderzusage seitens BEQUISA erhält. Dieser wurde vom Fördermittelgeber zwischenzeitlich positiv beschieden und eine Vereinbarung geschlossen – zunächst für die Dauer von einem Jahr. Es konnten bereits verschiedene Partner gewonnen und gehalten werden, die sich aktiv an dem Projekt beteiligen und die Räumlichkeiten durch verschiedene Angebote mit Leben füllen – darunter die Volkssolidarität, die Rheuma-Liga, die Wohnungsgesellschaften Osterburgs, die Seniorenbeauftragte, das PflegeTeam Altmark oder auch die Gut Priemern gGmbH (Ausgabe der Stendaler Tafel).

### Geringfügig Beschäftigte für Koordination gesucht

Über niedrigschwellige Beratungsangebote der Gesundheitsförderung – wie Ernährungs- und Sportkurse – aber auch Möglichkeiten zur geistig-kulturellen / musischen Betätigung werden weiterhin zahlreiche Impulse für Teilhabe, Unterstützung im Alltag, Aktivität und Zugehörigkeit gesetzt. Ergänzt wird das Repertoire durch Beratungsleistungen zu den Themen Pflege. „Die Begegnungsstätte in der Gartenstraße ist für viele Menschen ein Ort des Vertrauens geworden und so soll es bleiben“, sind sich Bürgermeister Nico Schulz und Andreas Schulz einig. „Priorität hat jetzt die Einstellung von zwei geringfügig Beschäftigten, welche die Aktivitäten vor Ort koordinieren und die Vernetzungsarbeit voranbringen sollen“, unterstreicht der Vorstand der Borghardt Stiftung (Stellenausschreibung unter dem Text).

### Yoga, Malen, Darts | Beratungsangebote und mehr

Die gute räumliche Aufteilung in der Begegnungsstätte Gartenstraße bietet gute Möglichkeiten, um vier Angebote parallel laufen zu lassen. Ein aktueller Plan hängt aus und ist unter [www.osterburg.de/wohnen-leben/demografie-projekte](http://www.osterburg.de/wohnen-leben/demografie-projekte) abrufbar. Stand 19.01.2026 finden regelmäßig statt:

#### Montags

10-12 Uhr: Sitztanz | großer Saal | Volkssolidarität  
14-16 Uhr: Funktionstraining Rheuma-Liga | großer Saal | Fr. Schulze-Mager  
16-18 Uhr: Systemische Beratung | Büro | Fr. Dieckmann  
16-18 Uhr: Ukrainisches Kinderprogramm | kleiner Saal | Fr. Shvedova  
17-20 Uhr: Dartclub | kleiner Saal | H. Göthe  
18-20 Uhr: OCG zur Karnevalsaison | großer Saal | H. Ziegler

#### Dienstags

9-10:30 Uhr: Yoga für Senioren | großer Saal | Fr. Grotjahn-Timm  
10-12 Uhr: Malgruppe | großer Saal | Fr. Molt  
14-16 Uhr: Handarbeiten | Vorraum Küche | Fr. Emanuel  
14-16 Uhr: Spielangebote der Wohnungsgesellschaften | großer Saal | Fr. Paufler & H. Seibicke  
17-20 Uhr: Dartclub | kleiner Saal | H. Göthe  
18-20 Uhr: Yoga für Berufstätige | großer Saal | Fr. Grotjahn-Timm

Ab 20.01.2026 ist alle drei Wochen die Stendaler Tafel im großen Saal vor Ort.

#### Mittwochs

10-12 Uhr: Sitztanz | großer Saal | Volkssolidarität  
14-16 Uhr: gelegentlich Rheuma-Liga | großer Saal | Fr. Schulze-Mager  
17-18:30 Uhr: Yoga für Berufstätige | großer Saal | Fr. Grotjahn-Timm  
19-20:30 Uhr: Herr Näscht | kleiner Saal

#### Donnerstags

9-10:30 Uhr: Yoga für Seniorinnen | großer Saal | Fr. Grotjahn-Timm  
10-12 Uhr: Pflegeberatung | Büro | PflegeTeam Altmark | ab 22.01.2026  
14-16 Uhr: wechselnde Veranstaltungen | großer Saal | Volkssolidarität  
ab 19 Uhr: OCG zur Karnevalsaison | großer Saal

#### Freitags

14-16 Uhr: Spiele & Gespräche | großer Saal | Fr. Mietzentseva  
16-19 Uhr: Dartclub | kleiner Saal  
18-20 Uhr: gelegentlich OCG | großer Saal | H. Ziegler

#### Sonnabends

14-17 Uhr: Dartclub | kleiner Saal

#### Sonntags

13-16 Uhr: Gottesdienst | Vorraum Küche

\*vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen

\*Das Jahresprogramm der Volkssolidarität hängt in der Begegnungsstätte aus.

**Für April 2026 ist ein großer Tag der offenen Tür geplant. Weitere Informationen folgen.**

Bis eine geeignete Nachfolge gefunden wurde, regelt das Gebäudemanagement des Bauamtes der Hansestadt Osterburg (Altmark) die Nutzung der Räumlichkeiten für gebuchte Veranstaltungen und Feiern. Kontakt per E-Mail an [bauamt@osterburg.de](mailto:bauamt@osterburg.de) oder telefonisch über 03937 – 4926.

## Stellenausschreibung Minijob (geringfügige Beschäftigung) im Rahmen des Quartiersmanagement in der Hansestadt Osterburg

Die Borghardtstiftung zu Stendal sucht ab sofort 2 geringfügig Beschäftigte (Minijob) im Quartiersmanagement in der Hansestadt Osterburg (Altmark) befristet bis 31.12.2026

### Das wären Ihre Aufgaben:

- Koordination und Organisation von Angeboten im Treffpunkt des Quartiers in der Hansestadt Osterburg; Gartenstraße 32 (Raumplanung, Terminverwaltung, Koordination der Angebote)
- Planung, Abstimmung und Durchführung von niedrigschwelligen Veranstaltungen und Aktivitäten
- Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, Ehrenamtliche, lokale Vereine, soziale Träger und Institutionen
- Zusammenarbeit mit kommunalen Akteurinnen und Akteuren sowie ggf. externen Dienstleistern

### Das wünschen wir uns von Ihnen:

- Freude am Umgang mit Menschen, insbesondere in der Quartiersarbeit
- Organisationsgeschick, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeitsweise und gute Zeitplanung
- Grundkenntnisse im Umgang mit gängigen Computerprogrammen (z. B. Office)
- Flexibilität für Nachmittags- und Eventzeiten wünschenswert
- Erfahrungen im Bereich Freizeit-/Vereinsarbeit oder soziales Umfeld in Osterburg sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung

### Das können wir Ihnen bieten:

- Eine sinnstiftende Tätigkeit in der Quartiersentwicklung in der Hansestadt Osterburg
- Geringfügige Beschäftigung mit flexibel gestaltbarer Arbeitszeit (Basis: Minijob 603.- € monatlich, wöchentliche Arbeitszeit ca. 10 h)
- Einarbeitung und kontinuierliche Unterstützung durch den Projektträger und Ansprechpartnern der Kommune

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 15.02.26 per E-Mail an [andreas.schulz@borghardtstiftung.de](mailto:andreas.schulz@borghardtstiftung.de) oder per Post an: Borghardtstiftung zu Stendal zu Händen Andreas Schulz, Osterburger Straße 82, 39576 Stendal

Hinweis: Die Stelle richtet sich an alle Geschlechter. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

## Mehr Mitbestimmung für junge Menschen: Osterburg geht neue Wege

Sich als junger Mensch in städtische Entscheidungen einzubringen, ist oft gar nicht so einfach. Viele Entscheidungen, die im Rathaus getroffen werden, betreffen aber direkt das Leben von Kindern und Jugendlichen. Umso erfreulicher ist es, dass die Hansestadt Osterburg (Altmark) Anfang Dezember 2025 eine wichtige Förderzusage bekommen hat: Ab 2026 wird Osterburg Pilotkommune für Kinder- und Jugendbeteiligung. Doch was bedeutet das eigentlich?

Schon seit 2021 arbeitet die Stadt daran, jungen Menschen mehr Möglichkeiten zu geben, ihre Meinungen, Wünsche und Themen der Stadtverwaltung und Stadtpolitik mitteilen zu können. Erste Schritte wurden bereits erfolgreich umgesetzt, zum Beispiel eine Befragung junger Menschen, ein Strategiepapier zur Beteiligung, mehrere Projekte mit Kindern und Jugendlichen und die Einführung einer Kinder- und Jugendbeauftragten. All das soll dazu beitragen, dass junge Menschen ihre Meinung sagen können und bei Entscheidungen, die sie betreffen, auch wirklich eingebunden werden.

Nun soll ein neues „Pilotprojekt“ diese Arbeit weiter stärken. Ziel ist es, ein Modell zu schaffen, das flexibel ist und jungen Menschen einfache Wege bietet, ihre Ideen einzubringen. Gleichzeitig sollen Verwaltung und Politik regelmäßig Rückmeldungen von Jugendlichen bekommen. So entsteht ein echter Austausch und zwar in beide Richtungen.

Los geht es mit einer Jugendkonferenz. Dort werden Themen, Wünsche und Ideen gesammelt, die jungen Menschen in der Einheitsgemeinde wichtig sind. Danach können interessierte Jugendliche eine kleine Schulung bekommen. Diese hilft ihnen dabei, Meinungen anderer junger Menschen aufzunehmen und weiterzugeben. Anschließend startet eine Projektphase, in der sie das Gelernte ausprobieren und Rückmeldungen sammeln, begleitet von der Kinder- und Jugendbeauftragten. Zum Abschluss treffen sich Jugendliche, Verwaltung und Politik erneut, um die Ergebnisse zu besprechen und zu überlegen, wie es mit der Beteiligung weitergehen soll.

All das gelingt besonders gut, wenn junge Menschen selbst von Anfang an dabei sind. Deshalb lädt die Kinder- und Jugendbeauftragte Marie Weitz alle interessierten jungen Menschen zwischen 12 und 18 Jahren herzlich ein, ihre eigenen Ideen, Wünsche, Themen und Vorstellungen einzubringen. Das Pilotprojekt steht noch ganz am Anfang, vieles kann gemeinsam weiterentwickelt werden.

Damit wir gut starten können, beginnt alles mit der Planung der Jugendkonferenz. Dort könnt ihr direkt mitreden, mitgestalten und erste Themen setzen, die euch wichtig sind.

**Die Planung findet am 03.02.2026 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Raum 213 im Verwaltungsgebäude, Ernst-Thälmann-Straße 10, statt.**

Wer erst später kann, darf gerne einfach dazu kommen. Und falls ihr gar nicht könnt, aber dennoch Ideen einbringen wollt, meldet euch direkt bei Marie unter **0170 6402854** oder **03937 492711** oder **marie.weitz@osterburg.de**.

Gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT  
Ministerium für  
Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

#moderndenken

## Umgesetzte Maßnahmen zur Beseitigung von Straßenschäden 2025

Pflastern, Patchen, Fräsen, Schlaglöcher auf Straßen beseitigen, Gehwege reparieren – die Liste der zu koordinierenden Aufgaben von Daniela Knaak im Amt für Bauen und Wirtschaftsförderung 2025 war lang. Und wurde länger, weil immer auch ungeplante und dringend notwendige Maßnahmen innerhalb von zwölf Monaten auftauchen. Für Straßen- und Wegebau standen im Haushalt 400.000 Euro zur Verfügung. Umgesetzt wurden damit:

- Osterburg | Ernst-Thälmann-Straße | Deckschicht/Asphalt
- Osterburg | Karl-Liebknecht-Straße | Patchen
- Osterburg Hainstraße ab Bahnhofstraße | Instandsetzung unbefestigte Straße
- Osterburg | Seilergasse | Instandsetzung unbefestigte Straße
- Osterburg | Alter Krumker Weg | Instandsetzung unbefestigte Straße
- Osterburg | Schwarzer Weg (an den Werderwiesen) | Instandsetzung unbefestigter Weg
- Osterburg | Finkenweg | Instandsetzung unbefestigte Straße
- Osterburg | Feldstraße | Instandsetzung unbefestigte Straße
- Osterburg | Weinbergstraße / Biesestraße | Instandsetzung unbefestigte Straße
- Osterburg | Bieseblick | Instandsetzung unbefestigte Straße
- Krumke | Böttchersteig | Instandsetzung unbefestigter Weg
- Krevese | Alte Molkereistraße | Plattenweg
- Meseberg | Wenddorf | Instandsetzung unbefestigte Straße
- Königsmark | Schleeuhufe | Instandsetzung unbefestigte Straße
- Düsedau | Düsedauer Schwarzer Weg | Instandsetzung unbefestigter Weg
- Düsedau | Kastanienweg | Instandsetzung unbefestigter Weg
- Polkau | Weg nach Rochau | Instandsetzung unbefestigter Weg
- Polkau | Weg nach Ziegenhagen | Instandsetzung unbefestigter Weg
- Flessau | Verbindung zw. Landesstraße L13 und Neue Straße | Instandsetzung unbefestigter Weg
- Düsedau | Alter Düsedauer Weg im Zuge der Sanierung Bahnübergang | Instandsetzung unbefestigter Weg
- Osterburg | Rosa-Luxemburg-Weg | Patchen
- Osterburg | Lindenstraße | Gehwegsanierung Pflasterbelag
- Osterburg | Bibliothek | Pflasterbelag
- Osterburg | Franz-Mehring-Weg (Teilstück) | Patchen
- Walsleben | neben Radweg | Instandsetzung unbefestigte Straße
- Kattwinkel | Zuwegung K1071 | teilweise Instandsetzung unbefestigte Straße

Dazu kamen zweimal pro Jahr das Reinigen der Straßenabläufe an befestigten Straßen innerhalb der Einheitsgemeinde sowie Maßnahmen zum Herstellen von Lichtraumprofilen in auf den Strecken:

Gladigau – Rossau  
Schmersau – Natterheide  
Dobbrun Abdeckerei  
Walsleben – Uchtenhagen  
Rossau – Richtung Billerbeck  
Kreuzungsbereich Blankensee  
Alter Düsedauer Weg  
Krumke zum Ruheforst

Zur Dimension des umfangreichen Wegenetzes in der Einheitsgemeinde: 163 kommunale Straßenkilometer mit einer durchschnittlichen Breite von vier Metern liegen in unserer Verantwortung.

## Neues von Gestern



In alten Zeitungsbanden geblättert -  
von Christian Falk

Einen kurzen historischen Rückblick auf den Februar 1836 bot die Beilage zur Nr. 30 der „Altmärkischen Zeitung“ vom 5. Februar 1936. Die Informationen dazu hatte man wohl aus dem bei Franzen und Grosse in Stendal erschienenen „Altmärkischen Intelligenz- und Leseblatt“ entnommen. Über den Februar vor 100 Jahren ist also zu lesen: „Die erste Hälfte des Monats war mild, und die Wärme stieg am 10. auf 8 Grad, allein heftige Stürme und Schneegestöber am 11. und 12. hatten wieder Kälte zur Folge, die am 24. auf 5 Grad stieg, tags darauf aber wieder umschlug. Es kostete der Scheffel [1 Scheffel = 48 Liter]: Weizen 1 Taler, 3 Silbergroschen, 9 Pfennige; Roggen 26,3 Silbergroschen; Gerste 25 Silbergroschen; Hafer 19 Silbergroschen; Erbsen 1 Taler, 9,9 Silbergroschen. Das Pfund [1 Pfund = 500 Gramm] Fleisch 1–2 Silbergroschen.“

„Wer nichts erheiratet und nichts ererbt, der bleibt ein armer Teufel, bis das er stirbt.“ Dieser in seinem Deutsch wenig schöne, aber von den mit einer Erbschaft Beglückten häufig zitierten Spruch fand 1886 in Osterburg durch eine mildtätige letztwillige Verfügung seine Umsetzung. Die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 47, vom 25. Februar 1886 berichtete dazu: „Die Armen unserer Stadt sind von dem vor mehreren Wochen verstorbenen Ratmann Düwert in würdiger Weise bedacht worden. Derselbe hat in seinem Testament ein Kapital von 6000 Mark ausgesetzt, dessen Zinsen an unsere Armen jährlich zu Weihnachten verteilt werden sollen.“

Im Abstand von nur wenigen Wochen ereigneten sich zu Ende 1905 und zu Anfang 1906 auf zwei Ackerhöfen in Dequede, nachweislich verursacht durch Brandstiftungen, größere Brände. Über den zweiten Brand informierte die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 28, vom 3. Februar 1906: „Dequede, den 2. Februar. Feuer brach in der letzten Nacht gegen ½ 2 Uhr in der Scheune des Ackerhofsbesitzers Tamm aus. Das Feuer beschädigte auch das Altenteilsgebäude. Mit der in Asche gelegten Scheune ist nur ein wenig Stroh verbrannt; das Vieh wurde gerettet. An Spritzen waren außer der der Gemeinde erschienen die von Crevese, Drüsedau, Polkern, Seehausen, Stapel, Gr.-Rossau und Bretsch. Man vermutet wohl nicht mit Unrecht, daß böswillige Brandstiftung vorliegt, denn unter ähnlichen Umständen brannte vor einigen Wochen die C. Muhl'sche Scheune nieder und mehrfach sind Diebereien bei den Dorfbewohnern zu vermelden gewesen.“ Ein vermeintlicher Täter konnte bereits kurze Zeit darauf ermittelt und in Gewahrsam genommen werden. Schleierhaft blieben hingegen dessen Beweggründe dazu. Einen ausführlichen Bericht lieferte darauf die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 38, vom 15. Februar 1906: „Dequede, 13. Februar. Über die Verhaftung des der Brandstiftung verdächtigen Ackerhofsbesitzer Hensch werden noch folgende Einzelheiten bekannt.

Schon nach dem Brande der Muhl'schen Scheune, im Dezember v. Js., tuschelte man sich allgemein zu, daß der Täter unter den größeren Besitzern von Dequede zu suchen sei. Ob nun H. tatsächlich der Brandstifter ist, wird erst die eingeleitete Untersuchung ergeben; jedenfalls liegen verschiedene Umstände vor, die ihn im höchsten Grade verdächtigen. In beiden Fällen ist er spät abends kurz vor Ausbruch des Feuers von Krevese zurückgekehrt, in letzterem Falle soll er noch zu dem Nachtwächter Köhler in Krevese, mit dem er ein Stück Wegs zusammen gegangen ist, gesagt haben: „Ob es wohl nicht wieder brennt, wenn ich nach Dequede komme.“ Als die Tamm'sche Scheune abbrannte, wurde zunächst der Schwager des T., der mit auf dem Hofe wohnte, der Landwirt Wallstabe, durch anhaltendes Hundegebell wach. Als er ans Fenster trat, sah er, daß das Scheunentor offen stand und daß es dort eben zu brennen anfing. Er stürmte sofort hinaus und alarmierte die Hausbewohner. Der Täter mußte nach seiner Ansicht soeben erst, verfolgt vom Hofhund, das Gehöft verlassen haben. In der Aufregung hat er nicht daran gedacht, sofort die Verfolgung aufzunehmen. Hinterher fand man eine Harke welche im Deichselfach gesteckt hatte, auf der Straße in der Richtung auf Hensch's Gehöft zu; offenbar hatte sie der Täter zur Abwehr des Hundes benutzt und hinterher bei der eiligen Flucht weggeworfen. Einige Tage nach dem letzten Brande wurde beim Gemeindevorsteher ein anonymes Schreiben abgegeben, in welchem verschiedene Fingerzeige zur Entdeckung des Täters gegeben wurden, u. a. wurde betont, daß derselbe unter den Gemeinderatsmitgliedern, zu denen auch H. gehörte, zu suchen sei. Es wurde ferner empfohlen, eine schleunige Gemeinderatssitzung wegen der letzten Brände einzuberufen, der Täter würde sich dadurch selbst verraten, daß er nicht erscheinen werde. Tatsächlich erschien Hensch bei der gleich darauf zusammenberufenen Gemeinderatssitzung nicht, ließ sich vielmehr durch Krankheit entschuldigen. Als sich darauf mehrere Mitglieder mit dem Amtsvorsteher Heine in seine Wohnung begaben, lag H. im Bett. Er klagte zunächst über Schmerzen; als man ihm seine Krankheit nicht recht glauben wollte, erzählte er, er sei beim Göpel hängen geblieben und habe dabei einen heftigen Schlag in den Rücken bekommen. Als man ihm vorhielt, daß dann doch seine Kleider zerrissen sein müßten, sagte H., daß seine Schürze dabei zerrissen sei. Als man die Schürze zu sehen wünschte, wollte es erst garnicht gelingen, dieselbe herbeizuschaffen; als man sie dann schließlich gefunden zu haben glaubte, war an derselben aber keinerlei Beschädigung festzustellen. Man nimmt jetzt auch an, daß H. seine im Jahre 1898 abgebrannte Miete selbst angesteckt hat. Damals ging das Gerede, daß der Handelsmann G. der Täter sei. Als dieser dann die Witwe Willkomm deshalb verklagte, jedoch den Prozeß verlor, soll Hensch ihn vom Weiterklagen abgeraten haben, weil er – Hensch – sich dann eine Kugel in den Kopf schießen müsse, er soll sich auch zur Tragung der Kosten erboten haben. Es bleibt allerdings im Falle Muhl und Tamm die Frage offen, was H. zu dieser ruchlosen Tat bewegen haben könnte; wenn man nicht etwa Geistesgestörtheit annimmt, so bliebe nur der Umstand übrig, daß H. annahm, daß Feuer würde von den Nachbargrundstücken auch seine Gebäude ergreifen und dieselben einschern, wofür er dann durch die Feuerversicherungsgelder sich schadlos halten glaubte.“

Mit der plattdeutschen Schlagzeile „Löägenhaft to vertelln und doch woahr is een Geschicht, de hier passeert un riep wär för'n Gedicht“ findet sich in der „Altmärkischen Zeitung“, Nr. 50, vom 28. Februar 1926 eine eingesandte tierische Geschichte aus Flessau mitgeteilt. Im humorvollen Ton ist hier zu lesen: „Flessau, 25. Februar. Beim Kossat Karl Nagel hatte das Mädchen gestern abend die Sau gefüttert, die vor 6 Wochen einen guten Wurf ihm gebracht hatte. Nicht selten sprang beim Füttern im Stall die Sau an ihr vorbei nach dem Hof hinaus, denn die Futterklappe war an der Stallwand untergebracht. Das Mädchen hatte die quietschenden Ferkel beim Futterhineinschütten abzuweichen, ihre Mühe gehabt und war eiligst in die Küche zurückgekehrt zur Bereitung des Abendessens. Die Sau aber war der Sorge um ihre noch unmündigen Kinder überdrüssig, eine Rabenmutter, und war auf und davongegangen. Auf der Bahnstrecke lief sie über Groß-Ballerstedt und Rochau hinaus bis an die Kiesgrube vor Klein-Schwechten, als ihr der Abendzug, der Stendaler Triebwagen, entgegenkam. Der Führer sah sie im Lichtschein zur Seite springen, sonst wäre sie wohl gar unter die Räder gekommen. Merkwürdigerweise lief die Sau, als der Triebwagen vorübergefahren, wieder auf dem Bahndamm hinter dem leuchtenden Wagen her bis Groß-Ballerstedt. Auf der düsteren Dorfstraße kam die Sau dem Nachtwächter in die Arme gelaufen. Dem tapferen Mann kam kein Grusen an, als sie freundlich grunzte. Er bereitete ihr ein passendes Nachtlager und wartete des Schlachtfestes, das sie ihm verhielt. In Flessau waren unterdeß die Kinder unruhig geworden, und als Nagel anderntags früh nachschaute, den vollen Futtertroch nach vorfand und seine Sau im Stall vermißte, wandte er sich um Rat und Hilfe an seinen Nachbarn. Die Sache sollte schon im Dorf ausgeklügelt werden, da kam ihm die Erleuchtung, daß die Spuren der Sau bei dem Regenwetter zu finden sein müßten. Richtig, man fand ihre Schuhabdrücke im Grasgarten und konnte sie bis Groß-Ballerstedt verfolgen, wo man schon über die vornehme Besucherin Erkundigungen eingeleitet hatte. Die Sau hatte auf ihrem gestrigen Ausflug gezeigt, daß sie noch erstaunlich gut auf den Beinen ist und eine ungewöhnliche Strecke gelaufen war, so ging auch das Heimführen dieser ungetreuen Braut und Mutter glatt und frohgemut vonstatten.“

In der letzten Januar-Ausgabe berichteten wir über einen jungen Weißstorch, der vor 90 Jahren in Polkau ein Winterquartier erhielt. Indes zu Ende Februar wurde der „Adebar“ seinem bisherigen Standort untreu. Über dessen Ortswechsel ist der Beilage zur Nr. 47 der „Altmärkischen Zeitung“ vom 25. Februar 1936 zu entnehmen: „Storbeck. Ein zahmer Storch. Auf dem Hofe des Bauern Krüger hat sich in der Vorwoche ein zahmer Storch eingestellt, der munter zwischen dem Geflügel herumstolztiert, mit Hühnern, Enten und Gänsen das Futter teilt und sehr vertraut tut. Sogar den Menschen läßt er bis auf einige Schritte an sich herankommen. Dieser etwas sonderbare Vertreter der Sippe Adebar stammt vermutlich aus Polkau, wo sich bis zu seinem plötzlichen Verschwinden die Landleute seiner sehr annahmen, ihm Futter und so manche Leckerbissen gaben. Es ist wahrscheinlich anzunehmen, daß der Storch infolge des Schneefalls sich nicht mehr nach Haus fand. Wie festgestellt wurde, ist der schmucke Vogel von der Vogelwarte Helgoland oder Rositten beringt worden.“